



Suchergebnisse: Kirchenstraße

1123 – Der Freisinger Bischof kommt in den Besitz des Lenzbauernhofes

Haidhausen - Freising * Zwischen 1123 und 1130 kommt der Freisinger Bischof in den Besitz des Lenzbauernhofes in Haidhausen. Der Kleriker Rudolf von Feldkirchen übergibt sein Haidhauser Gut als Opfergabe dem Marienaltar in Freising, um es für sein Eigenes und das Seelenheil seiner Eltern zu opfern.

1280 – Der Gronimushof ist in herzoglichem Besitz

Haidhausen * Der Gronimushof in der Haidhauser Kirchenstraße wird als herzoglicher Besitz beurkundet.

1330 – Der Lenzbauernhof als Freisinger Domkapitel-Eigentum

Haidhausen * Der Lenzbauernhof in Haidhausen wird als Freisinger Domkapitel-Eigentum erwähnt.

1361 – Der Kotterhof gehört zum Leprosenhaus am Gasteig

Haidhausen * Aus diesem Jahr stammt die älteste Urkunde über die Zugehörigkeit des Kotterhofes in der Haidhauser Kirchenstraße zum Leprosenhaus am Gasteig.

1446 – Die Stadt kauft mehrere Lehm-Äcker des Haidhauser Lenzbauernhofes

München - Freising * Die Stadt kauft dem Freisinger Domkapitel mehrere Lehm-Äcker des Haidhauser Lenzbauernhofes zum Ziegelwerch ab.

13. März 1499 – Die Stadt München kauft den Lenzbauernhof in Haidhausen

Haidhausen * Der Lenzbauernhof in Haidhausen geht in das Eigentum der Stadt München



über. Sie erwirbt ihn vom Freisinger Domkapitel, um auf seinem Grund Lehm für die Ziegelherstellung abzubauen.

1560 – Die der Jesuiten erhalten ein großes Grundstück in Haidhausen

Haidhausen * Kurz nach Ankunft der Jesuiten in München erhalten diese ein großes Grundstück in Haidhausen an der heutigen Kirchen-/Ecke Elsässerstraße, den sogenannten Jesuitengarten. Das Anwesen besteht aus einem „sonderlich erbauten Keller“ und einem von Planken eingeschlossenen, 6 Tagwerk großen Garten, von dem 3 Tagwerk als Krautgarten genutzt werden.

12. April 1676 – Die vier Bauernhöfe von Haidhausen

Haidhausen * Nach einem Bericht des Gerichts ob der Au negst München besteht Haidhausen aus zwei der Stadtkammer München gehörenden halben Höfen zum Gronimus und zum Lenzbauern, und einem weiteren halben Hof, dem Kotterhof, der dem Leprosenhaus am Gasteig gehört. Zu den drei Höfen in Pächterhand kommt noch der Dreiviertelhof der dem Hansen Rattenhueber „ganz freyledig aigen angehörig“ ist und Zum Zeugner heißt.

1684 – Die Behausung des Haidhauser Ziegelmeisters

Haidhausen * Die Behausung des Haidhauser Ziegelmeisters befindet sich am Ende des Dorfes, an der Straße, „wo man nach Loretto geht“.

11. Dezember 1799 – Markus Sedlmair wird Großwirt von Haidhausen

Haidhausen * Markus Sedlmair folgt Johann Jakob Paul als Großwirt von Haidhausen und Besitzer des Kotterhofs. Im Kataster wird er als „Freistifter des Lazarets am Gasteig“ bezeichnet.

1846 – Der Lenzbauernhof wird zum Übernachtungsbetrieb umgebaut

Haidhausen * Den Tafernwirtsleuten Johann und Maria Welsch gehört der Lenzbauernhof in Haidhausen. Er wird zum Übernachtungsbetrieb umgebaut. Die Witwe Welsch heiratet Joseph



Ellwanger. Seither heißt das Anwesen und die Wirtschaft Zum Ellwanger.

1856 – Die Gemeinstraß nach Loretto heißt jetzt offiziell Bergerstraße

München-Haidhausen * Früher endete die Kirchenstraße bei der alten Haidhauser Sankt-Johann-Baptist-Kirche. Der sich östlich anschließende Feldweg hatte den amtlichen Namen „auf dem Laimb“. Umgangssprachlich hieß er Loretto-Steig oder Gemeinstraß nach Loretto. Nun heißt die Straße offiziell Bergerstraße.

1856 – Die Standorte der Bezirks- und Landgerichte

München-Kreuzviertel - München-Au - München-Haidhausen * Das Bezirksgericht links der Isar residiert in der Weitegasse, der heutigen Ettstraße. Der Sitz des Bezirksgerichts rechts der Isar befindet sich in der Ohlmüllerstraße 8 am Mariahilfplatz. Der Amtssitz des Landgerichts links der Isar ist auf dem Lilienberg, der des Landgerichts rechts der Isar in der Kirchenstraße 6.

1874 – Die neue Kirchenschule wird seiner Bestimmung übergeben

München-Haidhausen * Rechtzeitig zum Beginn des neuen Schuljahres wird das neue Schulhaus an der Kirchenstraße seiner Bestimmung übergeben.

1887 – Forderungen nach protestantischen Schulen und Kirchen

München-Haidhausen - München-Au - München-Giesing * Die protestantischen Bewohner der Vorstädte Haidhausen, Au und Giesing fordern neben der Errichtung einer Notkirche die Einrichtung von evangelischen Klassen. Es war nämlich zu dieser Zeit den evangelischen Kindern nicht erlaubt, in Haidhausen die Schule zu besuchen; sie mussten in die protestantische Schule an der Herrnstraße im Tal ausweichen. Nur Erst- und Zweitklässlern gestattete man - wegen der Länge des Schulwegs - den Besuch der Haidhauser Schule an der Kirchenstraße. Doch die meisten protestantischen Eltern machten aus Angst vor „dem katholischen Geist dieser Klassen“ keinen Gebrauch davon.

1891 – Eugen Allwein verkauft den Haidhauser Kotterhof





München-Haidhausen * Zwischen 1976 und 1979 wird in der Haidhausener Kirchenstraße ein Regenauslass erbaut. Er hat eine Länge von 1,6 Kilometer und mündet nördlich des Maximilianeums in die Isar. In der Kirchenstraße muss das Wasser einen Höhenunterschied von 9 Metern überwinden.

1976 – In der Kirchenstraße wird ein Regenauslass erbaut

München-Haidhausen * Zwischen 1976 und 1979 wird in der Haidhausener Kirchenstraße ein Regenauslass erbaut. Er hat eine Länge von 1,6 Kilometer und mündet nördlich des Maximilianeums in die Isar. In der Kirchenstraße muss das Wasser einen Höhenunterschied von 9 Metern überwinden.

Oktober 1977 – Das „Haidhausen-Museum“ in der Kirchenstraße öffnet seine Pforten

München-Haidhausen * Das „Haidhausen-Museum“ in der Kirchenstraße öffnet seine Pforten.

2001 – Modell des Kriechbaumhofs als Dauerleihgabe

München-Haidhausen * Die Hobby-Modellbauer Ruth und Hans Irlbacher, sowie Hermann Voßeler stellen dem Haidhausen Museum in der Kirchenstraße den Kriechbaumhof im Maßstab 1:20 als Dauerleihgabe zur Verfügung. Das Modell des Herbergsanwesens entstand nach alten Plänen und Fotos in 400 Stunden Arbeit. Die Irlbacher und Voßeler reihen sich damit in die Tradition der Auer und Haidhauser Kripperlbauer ein, die sich seinerzeit mit ihren Schnitzarbeiten im Winter einen Nebenerwerb eröffneten. Im Bayerischen Nationalmuseum sind mehrere hervorragende Arbeiten von aus dem Ostend stammenden Krippenmachern zu sehen.

Oktober 2002 – Das Haidhausen Museum kann sein 25-jähriges Jubiläum feiern

München-Haidhausen * Das Haidhausen Museum in der Kirchenstraße kann sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass wird der Öffentlichkeit ein dreidimensionales Stück Stadtteilgeschichte zur Verfügung gestellt. Das zwei mal einsvierzig Meter große Modell mehrerer Herbergsanwesen in der Grube wurde von den Hobby-Modellbauer Ruth und Hans Irlbacher, sowie Hermann Voßeler detailgetreu hergestellt und mit - aus historischen Fotos - ausgeschnittenen Papierfiguren ergänzt. Ein Rundhorizont mit ausgetüftelter Beleuchtung machte



die ganze Szenerie überzeugend realitätsnah.
